

Und gab der Ungefügigen nach. —	Ich machte ihn schnell noch vollends
„Die Sonne bringt es an den Tag!“	stumm,
Auf der Wanderschaft, 's sind	Und lehrt' ihn die Taschen um und
zwanzig Jahr,	um:
Da traf es mich einst gar sonderbar;	Acht Pfennige, das war das ganze
Ich hatte nicht Geld, noch Ranzen,	Geld:
noch Schuh,	Ich scharrt ihn ein auf selbigem Feld'.
War hungrig und durstig und zornig	Die Sonne bringt's nicht an den Tag!
dazu. —	Dann zog ich weit und breit hin-
Die Sonne bringt's nicht an den	aus,
Tag!	Kam hier ins Land, bin jetzt zu Haus.
Da kam ein Jude mir just in die	Du weist nun meine Heimlichkeit,
Quer' —	So halte den Mund und sei gescheide! —
Ringsher war's still und menschen-	Die Sonne bringt's nicht an den Tag!
leer;	Wenn aber sie so flimmernd scheint,
Du hilfst mir, Hund, aus meiner	Ich merk' es wohl, Was sie da meint,
Noth,	Wie sie sich müht und sich erboft, —
Den Beutel her, sonst schlag ich	Du schau' nicht hin und sei getroßt!
dich todt!	Sie bringt es doch nicht an den Tag!“
Die Sonne bringt's nicht an den	So hat die Sonn' eine Zunge nun;
Tag.	Der Frauen Zungen ja nimmer ruhn.
Und er: „Vergieße nicht mein	„Gevatterin, um Jesus Christ!
Blut!“	Läßt euch nicht merken, Was ihr
Acht Pfennig sind mein ganzes Gut!“	nun wißt!“
Ich glaubt' ihn nicht; ich fiel ihn an;	Nun bringt die Sonn' es an den Tag!
Es war ein alter, schwacher Mann. —	Die Raben ziehen krächzend zumal
„Die Sonne bringt es an den Tag!“	Nach dem Hochgericht', zu halten
So rücklings lag er blutend da;	ihr Mahl.
Sein brechendes Aug' in die Sonne	„Wen flechten sie auf das Rad zur
sah;	Stund'?
Noch hub er zuckend die Hand empor;	Was hat er gethan? Wie ward es
Noch schrie er röchelnd mir in's Ohr:	kund?“
„Die Sonne bringt es an den Tag!“	Die Sonne bracht' es an den Tag!

63. Ludwig Uhland.

Sowie unter den verstorbenen Dichtern Schiller derjenige ist, dessen Gedichte sich des allgemeinsten Beifalls erfreuen, so ist es unter den noch lebenden wieder ein schwäbischer Mann, Ludwig Uhland. Weil Alles, was er schreibt so klar und verständig ist, weil er nur für das Edle und Gute und besonders auch für das deutsche Vaterland begeistert ist, weil seine Verse so wohlklingend sind, lies't Jung und Alt gern seine Poesien. Uhland ist in Tübingen geboren, wurde Rechtsgelehrter, und zeichnete sich auch als Mitglied der württembergischen Landstände aus. Er ist jetzt ein Mann von mehr als 60 Jahren.

64. Zimmerspruch.

Das neue Haus ist aufgericht';
Gedeckt, gemauert ist es nicht,